Allevo®
Kommunalberatung



28.10.2026

Stadt Linden

Gebührenkalkulation Wasser 2027-2028

Inhalt

1. Ausgangssituation/ Beratungsauftrag 3

2. Rechtsgrundlagen 4

3. Öffentliche Einrichtung 4

3.1. Wasserversorgung in Linden 4

3.2. Grundstücksanschlüsse/ Anschlussleitungen 5

4. Kalkulationszeitraum 5

5. Vorgehensweise 5

5.1. Kostenermittlung 5

5.2. Divisionskalkulation 6

6. Abschreibungen 6

7. Auflösungen 6

8. Verzinsung des Anlagekapitals 7

9. Bemessungseinheiten 7

10. Gemeindebetreff 7

11. Löschwasserversorgung 8

12. Ausgleich von Vorjahresergebnissen 8

13. Grundgebühren 9

1. Ausgangssituation/ Beratungsauftrag

Die Stadt Linden erteilte uns den Auftrag, eine Gebührenkalkulation für die Wasserversorgung zu erstellen. Dabei sollten sowohl die Verbrauchsgebühren als auch die Grundgebühren neu berechnet werden. Die Gebührenkalkulation sollte die Jahre 2027 und 2028 umfassen.

Es fanden umfangreiche Abstimmungen zur Erstellung der Gebührenkalkulation statt, in denen uns Frau Schamrin von der Stadtverwaltung die nötigen Auskünfte gab und uns mit Unterlagen unterstützte. Für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit möchten wir uns herzlich bedanken.

Meerbusch, den 28.10.2026
Allevo Kommunalberatung



Sarah Fitzl
Wirtschaftsjuristin (LL.M.)

2. Rechtsgrundlagen

Die Wasserversorgung stellt einen Betrieb gewerblicher Art dar und unterliegt der gesetzlichen Steuerpflicht. In der vorliegenden Gebührenkalkulation wurden jedoch steuerrechtliche Aspekte außer Acht gelassen.

Die vorliegende Gebührenkalkulation beruht auf § 10 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG). Danach können Gemeinden als Gegenleistung für die Inanspruchnahme ihrer öffentlichen Einrichtungen Benutzungsgebühren erheben.

Über die Höhe des Gebührensatzes hat die Stadtverordnetenversammlung als zuständiges Rechtsetzungsorgan innerhalb der gesetzlichen Schranken nach pflichtgemäßem Ermessen zu beschließen. Entscheidungsgrundlage soll hierbei die vorliegende Gebührenkalkulation bilden, aus der die kostendeckende Gebührensatzobergrenze hervorgeht.

Die Gebühren dürfen höchstens so bemessen werden, dass die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten der Einrichtung gedeckt werden (Kostenobergrenze). Hierzu gehören insbesondere Aufwendungen für die laufende Verwaltung und Unterhaltung der Einrichtung, Entgelte für in Anspruch genommene Fremdleistungen, angemessene Abschreibungen sowie eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals.

3. Öffentliche Einrichtung

3.1. Wasserversorgung in Linden

Gemäß § 1 der Wasserversorgungssatzung (WVS) betreibt die Stadt in Erfüllung ihrer Pflicht zur Wasserversorgung eine öffentliche Einrichtung.

Die Stadt Linden hat keine eigenen Wassergewinnungsanlagen. Die Frischwasserversorgung erfolgt ausschließlich durch den Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW) in Gießen.

Für die Wasserversorgungsanlagen fließen Kosten in Form von Abschreibungen und Zinsen in die Gebührenkalkulation ein. Außerdem fließen für den Betrieb und die Unterhaltung der Anlagen Personal- und Unterhaltungskosten in die Gebührenkalkulation ein. Für die Nutzung der Verbandsanlagen zahlt die Stadt Linden jährlich Wasserbezugskosten, die ebenfalls in die Kalkulation einbezogen werden, da sie zu den gebührenfähigen Kosten gehören.

3.2. Grundstücksanschlüsse/ Anschlussleitungen

Gemäß § 4 Abs. 1 WVS hat jeder Eigentümer eines Grundstücks die Pflicht, dieses Grundstück an die Wasserversorgungsanlage anzuschließen, wenn es durch eine betriebsfertige Versorgungsleitung erschlossen ist. Es ist gesondert und unmittelbar an die Anschlussleitung anzuschließen, § 3 Abs. 1 WVS. Eine Anschlussleitung ist nach § 2 WVS eine Leitung von der Versorgungsleitung – beginnend an der Abzweigstelle – bis zur Hauptabsperrvorrichtung hinter der Messeinrichtung (in Fließrichtung gesehen) einschließlich der Verbindungsstücke zur Versorgungsleitung, Anbohrschellen etc. sowie der in die Anschlussleitung integrierten Absperrschieber. Nach § 3 Abs. 4 WVS wird die Anschlussleitung ausschließlich von der Stadt hergestellt, erneuert, verändert, unterhalten oder beseitigt. Der Aufwand hierfür ist der Stadt in der tatsächlich entstandenen Höhe gemäß § 25 Abs. 1 WVS zu erstatten.

Nach Mitteilung der Verwaltung sind hierfür sowohl die Kosten als auch die Ersätze im Anlagenachweis der Stadt Linden enthalten. Durch die Berücksichtigung beider Positionen erfolgt eine Verrechnung, so dass die Kosten der Anschlussleitungen keinen Einfluss auf die Gebührensätze haben. Unterhaltungskosten werden als laufender Aufwand aufgenommen und mit den entsprechenden Erstattungen als laufender Ertrag verrechnet.

4. Kalkulationszeitraum

Gemäß § 10 Abs. 2 S. 6 KAG ist ein Kalkulationszeitraum von bis zu fünf Jahren zulässig. Nach Abstimmung mit der Verwaltung wurde die vorliegende Gebührenkalkulation für die Jahre 2027 und 2028 in Form von Einzeljahreskalkulationen aufgestellt.

5. Vorgehensweise

5.1. Kostenermittlung

Für die Ermittlung der ansatzfähigen Betriebskosten haben wir uns an die Vorgaben des vorläufigen Doppelhaushaltsplans 2027-2028 gehalten.

Für die Ermittlung der ansatzfähigen kalkulatorischen Kosten wurden die Plan-Anlagenachweise zum Stand 31.12.2026 (auf Basis des Anlagevermögens 2024) zugrunde gelegt und anhand der tatsächlichen Zugänge der Jahre 2025 und 2026 sowie der voraussichtlichen Zugänge der Jahre 2027 und 2028 weiter berechnet.

Da sich der Zugangszeitpunkt für die künftigen Zugänge aus heutiger Sicht nicht monatsgenau prognostizieren lässt, wurde für Zwecke der Gebührenkalkulation die Abschreibung und Auflösung der Zugänge jeweils im Jahr des Zugangs mit 25 % eines Jahresbetrags und ab dem Folgejahr mit dem vollen Abschreibungs- bzw. Auflösungsbetrag berücksichtigt. Dabei wurden die Abschreibungs- und Auflösungssätze für diese Zugänge mit der Verwaltung abgestimmt.

Nach Mitteilung der Verwaltung handelt es sich bei den Ansätzen im Haushaltsplan und den Werten in den Anlagenachweisen um Nettobeträge. Aus diesem Grund sind die ermittelten Gebührensätze um die gesetzliche Umsatzsteuer zu ergänzen.

5.2. Divisionskalkulation

Die so ermittelten Kosten werden durch die von der Stadt Linden mitgeteilten geschätzten Bemessungseinheiten geteilt, um die Gebührensatzobergrenze zu ermitteln.

$$\text{Gebührensatzobergrenze} = \frac{\text{voraussichtlich gebührenfähige Gesamtkosten}}{\text{voraussichtliche Frischwassermengen}}$$

6. Abschreibungen

Mit den „angemessenen Abschreibungen“ soll die tatsächliche Abnutzung betriebsnotwendiger Anlagen durch den Gebrauch wertmäßig erfasst und als Kosten auf die einzelnen Jahre der mutmaßlichen Nutzungsdauer aufgeteilt werden.

Abschreibungen können grundsätzlich vom Anschaffungswert oder vom Wiederbeschaffungszeitwert vorgenommen werden. Der Anschaffungswert ist der Wert, der für die Anschaffung oder Herstellung tatsächlich nominal aufgewendet wurde. Der Wiederbeschaffungszeitwert ist der Wert, der für die Neubeschaffung des Anlageguts zum jeweiligen Abschreibungszeitpunkt aufgebracht werden müsste.

Die Abschreibung vom Wiederbeschaffungszeitwert ist in Hessen nach § 10 Abs. 2 S. 5 KAG zulässig, bildet aber in der Praxis bisher die Ausnahme. Die Stadt Linden nimmt ihre Abschreibungen vom Anschaffungswert vor. Diese Handhabung wurde entsprechend der bisherigen Praxis weiterhin zu Grunde gelegt.

7. Auflösungen

Beiträge, Zuweisungen und Zuschüsse Dritter werden im Anlagenachweis als Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -beiträgen passiviert und jährlich aufgelöst.

Gemäß § 10 Abs. 2 S. 4 KAG dürfen Abschreibungen auf beitragsfinanzierte Investitionsaufwendungen nur erfolgen, wenn die zu ihrer Finanzierung erhobenen Beiträge jährlich in einem der Abschreibung entsprechenden Zeitraum aufgelöst werden. Das heißt, die Erträge aus der Auflösung von Beiträgen sind in die Kalkulation einzubeziehen. Aus diesem Grund wurden diese Erträge in der vorliegenden Kalkulation berücksichtigt.

Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen können dagegen nach KAG und sollen nach den Verwaltungsvorschriften zu § 38 Nr. 3 S. 2 GemHVO in der Gebührenkalkulation unberücksichtigt bleiben. Dort heißt es in Nr. 3 „Empfangene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge sind als Sonderposten zu passivieren und zeitbezogen aufzulösen. Sind diese Mittel ausschließlich dazu bestimmt, die Auszahlungen zu decken, die von der Gemeinde selbst zu tragen sind, sind die Auflösungserträge nicht dem Fachprodukt, sondern dem Produktbereich „Allgemeine Finanzwirtschaft“ zuzuordnen.“

Nach Mitteilung der Verwaltung bestehen in Linden keine Zuschüsse für die Wasserversorgung.

8. Verzinsung des Anlagekapitals

Zu den Kosten der Einrichtung, die in der Regel über Gebühreneinnahmen gedeckt werden sollen, zählt nach § 10 Abs. 2 S. 2 KAG eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals. Unter Anlagekapital ist das für das Anlagevermögen von kostenrechnenden Einrichtungen gebundene Kapital zu verstehen. Dabei hat der aus Beiträgen und Zuschüssen Dritter aufgebrachte Kapitalanteil außer Betracht zu bleiben (§ 10 Abs. 2 S. 3 KAG).

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, zwischen der Restwertmethode und der Durchschnittswertmethode zu wählen. Die Stadt Linden verzinst ihr Anlagekapital nach der Restwertmethode. Zur Ermittlung des zu verzinsenden Anlagekapitals wurde entsprechend der bisherigen Praxis der Jahresendwert verwendet.

Als Zinssatz verwendet die Stadt Linden einen kalkulatorischen Zinssatz in Höhe von 5,0 %. Dieser sollte nach Mitteilung der Verwaltung für die Ermittlung der anzusetzenden kalkulatorischen Zinsen weiterhin zu Grunde gelegt werden.

9. Bemessungseinheiten

Für die Prognose der Bemessungseinheiten wurde auf der Grundlage der veranlagten Wassermengen der letzten Jahre in Abstimmung mit der Verwaltung die voraussichtliche zukünftige Entwicklung geschätzt.

10. Gemeindebetreff

Die Mengen durch die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung „Wasserversorgung“ durch die Stadt Linden selbst wurden bei den Bemessungseinheiten mit in die Gebührenkalkulation eingestellt, da öffentliche Gebäude eigene Zähler haben und somit die Mengen genau ermittelt werden konnten. Damit werden die übrigen Gebührenzahler mit den hierauf entfallenden Kosten nicht belastet.

11. Löschwasserversorgung

Die Kosten, die für den Brandschutz und die Löschwasserversorgung entstehen, müssen von der Stadt selbst getragen werden und dürfen nicht dem Gebührenzahler auferlegt werden. Hierbei erscheint nach Ansicht des VGH Kassel ein Anteil von 3 % der berücksichtigungsfähigen Gesamtkosten als nicht zu niedrig. Nach Abstimmung mit der Verwaltung wurde in der Stadt Linden dieser Prozentsatz von den Gesamtkosten in Abzug gebracht.

12. Ausgleich von Vorjahresergebnissen

Nach § 10 Abs. 2 S. 7 KAG sind Kostenüberdeckungen, die sich am Ende eines Kalkulationszeitraums ergeben, innerhalb der folgenden fünf Jahre zwingend auszugleichen. Kostenunterdeckungen, die am Ende des Kalkulationszeitraums entstehen, sollen innerhalb der folgenden fünf Jahre ausgeglichen werden.

Folgende gebührenrechtlichen Ergebnisse liegen vor:			Ausgleichsfrist
2022	restliche Kostenunterdeckung in Höhe von	-84.505 €	2027
2023	Kostenunterdeckung in Höhe von	-529.586 €	2028
2024	Kostenunterdeckung in Höhe von	-23.106 €	2029

Die restliche Kostenunterdeckung des Jahres 2022 ist bis Ende 2027 ausgleichsfähig. Nach Mitteilung der Verwaltung soll der Stadtverordnetenversammlung vorgeschlagen werden, diese in voller Höhe in das Kalkulationsjahr 2027 einzustellen und so vollständig auszugleichen.

Die Kostenunterdeckung des Jahres 2023 ist bis Ende 2028 ausgleichsfähig. Nach Mitteilung der Verwaltung soll der Stadtverordnetenversammlung vorgeschlagen werden, diese mit einem Betrag von -259.497 € in das Kalkulationsjahr 2027 und mit dem restlichen Betrag in Höhe von -270.089 € in das Kalkulationsjahr 2028 einzustellen und so vollständig auszugleichen.

Die Kostenunterdeckung des Jahres 2024 ist bis Ende 2029 ausgleichsfähig. Nach Mitteilung der Verwaltung soll der Stadtverordnetenversammlung vorgeschlagen werden, diese in voller Höhe in das Kalkulationsjahr 2028 einzustellen und so vollständig auszugleichen.

13. Grundgebühren

In Hessen ist die allgemeine Zulässigkeit von Grundgebühren im Rahmen von Benutzungsgebühren ausdrücklich in § 10 Abs. 3 S. 4 KAG geregelt. Die Grundgebühr soll dazu dienen, die verbrauchsunabhängigen Fixkosten, die durch die ständige Vorhaltung einer betriebsbereiten öffentlichen Einrichtung entstehen, in Abhängigkeit von der in Anspruch genommenen Vorhalteleistung auf die Gebührenpflichtigen zu verteilen.

In der Stadt Linden werden neben der Gebührenerhebung in Form einer vom Nutzungsumfang abhängigen Verbrauchsgebühr Grundgebühren erhoben. Letztere soll dazu dienen, die verbrauchsunabhängigen Fixkosten, die durch die ständige Vorhaltung einer betriebsbereiten öffentlichen Einrichtung entstehen, in Abhängigkeit von der in Anspruch genommenen Vorhalteleistung auf die Gebührenpflichtigen zu verteilen.

Bei der Bemessung der Grundgebühr ist ihrem Wesen nach eine Differenzierung nach dem Maß der Benutzung der Einrichtung in gleicher Weise geboten wie bei der Verbrauchsgebühr. Eine Erhebung, die sich an Art und Umfang der aus der Lieferbereitschaft folgenden abrufbaren Arbeitsleistung bemisst, ist zulässig. Hierzu zählen in der Wasserversorgung beispielsweise ein an der Normgröße des Wasserzählers oder an der Anzahl der haushaltsangehörigen Personen orientierter Wahrscheinlichkeitsmaßstab. In der Stadt Linden erfolgt die Gewichtung nach der Normgröße der Wasserzähler.

Der Anteil der fixen Kosten (Abschreibung und Verzinsung abzüglich der Auflösung von Beiträgen), der über die Grundgebühren abgedeckt werden soll, wurde in der vorliegenden Gebührenkalkulation in Abstimmung mit der Verwaltung so festgelegt, dass die Grundgebühren unverändert bleiben. Bei der Berechnung der Verbrauchsgebühr wurden die ermittelten gebührenfähigen Kosten um die hieraus erwarteten Erlöse vermindert.

Kalkulation

Inhaltsverzeichnis

Übersicht über die Berechnungsergebnisse 11

Wasserversorgung

Berechnung der Wassergebühr (Verbrauchsgebühr) 12

Berechnungsgrundlagen

Anlage 1 Aufstellung der Kosten und Erlöse
Kosten 2027 und 2028 13
Erlöse 2027 und 2028 14

Anlage 2 Plan-Anlagevermögen zum 31.12.2026 15

Anlage 3 Ermittlung kalkulatorischer Kosten und Erlöse 16

Anlage 4 Wassermengen als Bemessungseinheiten 18

Anlage 5 Grundgebühren Wasser 19

Berechnungsergebnisse für die Jahre 2027 und 2028

	bisheriger Gebührensatz	errechneter Gebührensatz	**mit Vorjahresausgleich**
Wassergebühr (Verbrauchsgebühr) - netto	2,40 €/m³		
01.01.2027 bis 31.12.2027		1,92 €/m³	**2,52 €/m³**
01.01.2028 bis 31.12.2028		2,02 €/m³	**2,52 €/m³**
Grundgebühren Wasser - netto			
bis zu 5 m³/h (QN 2,5; Q3 4)	2,00 €/Monat	2,00 €/Monat	**2,00 €/Monat**
bis zu 10 m³/h (QN 6; Q3 10)	5,00 €/Monat	5,00 €/Monat	**5,00 €/Monat**
bis zu 20 m³/h (QN 10; Q3 16)	8,00 €/Monat	8,00 €/Monat	**8,00 €/Monat**
über 20 m³/h (QN 15; DN 40; DN 50; Q3 25)	12,50 €/Monat	12,50 €/Monat	**12,50 €/Monat**
DN 80 (QN 40; Q3 63)	31,50 €/Monat	31,50 €/Monat	**31,50 €/Monat**
DN 100 (QN 60;Q3 100)	50,00 €/Monat	50,00 €/Monat	**50,00 €/Monat**
Wassergebühr (Verbrauchsgebühr) - brutto	2,5680 €/m³		
01.01.2027 bis 31.12.2027		2,0544 €/m³	**2,6964 €/m³**
01.01.2028 bis 31.12.2028		2,1614 €/m³	**2,6964 €/m³**
Grundgebühren Wasser - brutto			
bis zu 5 m³/h (QN 2,5; Q3 4)	2,1400 €/Monat	2,1400 €/Monat	**2,1400 €/Monat**
bis zu 10 m³/h (QN 6; Q3 10)	5,3500 €/Monat	5,3500 €/Monat	**5,3500 €/Monat**
bis zu 20 m³/h (QN 10; Q3 16)	8,5600 €/Monat	8,5600 €/Monat	**8,5600 €/Monat**
über 20 m³/h (QN 15; DN 40; DN 50; Q3 25)	13,3750 €/Monat	13,3750 €/Monat	**13,3750 €/Monat**
DN 80 (QN 40; Q3 63)	33,7050 €/Monat	33,7050 €/Monat	**33,7050 €/Monat**
DN 100 (QN 60;Q3 100)	53,5000 €/Monat	53,5000 €/Monat	**53,5000 €/Monat**

Berechnung der Wassergebühr (Verbrauchsgebühr)

				2027	2028
Kosten lt. Anl. 1				1.476.251 €	1.505.495 €
abzgl. Erlöse lt. Anl. 1				-253.397 €	-228.186 €
gebührenfähige Kosten ohne Vorjahresausgleich				**1.222.854 €**	**1.277.309 €**
abzgl. erwartete Erlöse aus Grundgebühren lt. Anl. 5				-99.996 €	-99.996 €
Anteil gebührenfähige Kosten Verbrauchsgebühr (ohne Vorjahre)				**1.122.858 €**	**1.177.313 €**
Wassermenge lt. Anl. 4				582.000 m³	582.000 m³
Wassergebühr ohne Vorjahresausgleich				**1,92 €/m³**	**2,02 €/m³**
Ausgleich von Vorjahren	**ERG**	**Ausgleich**	**Rest**		
restliche Kostenunterdeckung 2022	-84.505 €	-84.505 €	0 €	84.505 €	0 €
Kostenunterdeckung 2023	-529.586 €	-529.586 €	0 €	259.497 €	270.089 €
Kostenunterdeckung 2024	-23.106 €	-23.106 €	0 €	0 €	23.106 €
Summe Ausgleich Vorjahre	**-637.197 €**	**-637.197 €**	**0 €**	**344.002 €**	**293.195 €**
gebührenfähige Kosten ohne Vorjahresausgleich				1.122.858 €	1.177.313 €
gebührenfähige Kosten mit Vorjahresausgleich				**1.466.860 €**	**1.470.508 €**
Wassermenge lt. Anl. 4				582.000 m³	582.000 m³
Wassergebühr mit Vorjahresausgleich				**2,52 €/m³**	**2,52 €/m³**

Kosten 2027 und 2028

Anlage 1

Teilergebnishaushalt Wasserversorgung

Konten	Bezeichnung	Plan 2027	Kosten 2027	Plan 2028	Kosten 2028
6201000	Entgelte geleistete Arbeitszeit	117.200	117.200	132.700	132.700
6201001	Leistungsentgelt Beschäftigte	1.600	1.600	1.800	1.800
6401000	AG-Anteil Sozialversicherung	25.600	25.600	31.100	31.100
6451000	Aufwendungen an Versorgungskassen	8.900	8.900	10.900	10.900
6056000	Wasser (Wasserbezugskosten ZMW)	780.000	780.000	800.000	800.000
6070000	Aufwendungen Berufskleidung	200	200	200	200
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	18.000	18.000	18.200	18.200
6165000	Instandhaltung Sachanlagen	30.000	30.000	30.000	30.000
6165001	Hausanschlüsse	143.500	143.500	143.500	143.500
6720099	Lizenzen und Konzessionen	500	500	500	500
6771000	Aufwendungen Sachverständige	0	0	6.000	6.000
6772000	Aufwendungen Steuerberatung	25.000	25.000	0	0
6831000	Datenübertragungs- und Verarbeitungsaufwendungen	200	200	200	200
6832000	Telefonkosten	600	600	620	620
6880000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	2.000	2.000	2.000	2.000
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	5.000	5.000	5.200	5.200
7173000	sonstige Erstattungen an Zweckverbände	16.500	16.500	16.800	16.800
9600008	Kosten ILV Wasser + Kanal	77.330	77.330	79.660	79.660
	Summe Betriebskosten	**1.252.130**	**1.252.130**	**1.279.380**	**1.279.380**
6620000	Abschreibungen	22.000		30.000	
	Abschreibungen lt. Anl. 3		161.959		148.107
	Abschreibungen *)	**22.000**	**161.959**	**30.000**	**148.107**
7710000	Bankzinsen **)	12.600		12.600	
	Kalkulatorische Verzinsung lt. Anl. 3		62.162		78.008
	Kalkulatorische Verzinsung *)	**12.600**	**62.162**	**12.600**	**78.008**
	Summe kalkulatorische Kosten	**34.600**	**224.121**	**42.600**	**226.115**
	Summe Kosten	**1.286.730**	**1.476.251**	**1.321.980**	**1.505.495**
Kontrollsumme ordentliche Aufwendungen		1.196.800		1.229.720	
Kontrollsumme Finanzaufwendungen		12.600		12.600	
Kontrollsumme Kosten der internen Leistungsbeziehungen		77.330		79.660	
Differenz		0		0	

*) wird in der Kalkulation errechnet

**) In der Kalkulation werden kalkulatorische Zinsen berechnet.

Erlöse 2027 und 2028

Anlage 1

Teilergebnishaushalt Wasserversorgung

Konten	Bezeichnung	Plan 2027	Erlöse 2027	Plan 2028	Erlöse 2028
5101000	öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren	4.500	4.500	4.500	4.500
5111000	Erträge aus Wassergebühren *)	1.450.000		1.500.000	
5111010	Grundgebühr Wasserzähler **)	99.500		100.000	
5488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen (HAK-Ersätze)	143.500	143.500	143.500	143.500
	Interne Leistungsbeziehungen - Erlöse Löschwasser *)	0	44.288	0	45.165
	Summe Betriebserlöse	**1.697.500**	**192.288**	**1.748.000**	**193.165**
5462000	Erträge Auflösung Beiträge *)	0		0	
	Auflösungen Beiträge lt. Anl. 3		61.109		35.021
	Summe Auflösungen	**0**	**61.109**	**0**	**35.021**
	Summe Erlöse	**1.697.500**	**253.397**	**1.748.000**	**228.186**
Kontrollsumme ordentliche Erträge		1.697.500		1.748.000	
Differenz		0		0	

*) wird in der Kalkulation errechnet

**) Erlöse aus der Grundgebühr werden bei der "Berechnung der Wassergebühr" abgezogen

Jahresergebnis nach ILV	-410.770	-426.020
Kontrollsumme	-410.770	-426.020
Differenz	0	0

Plan-Anlagevermögen zum 31.12.2026

Anlage 2

Investitionen

Bezeichnung	AHK 31.12.2026 €	AfA 2026 €	RBW 31.12.2026 €	AfA 2027 €	RBW 31.12.2027 €	AfA 2028 €	RBW 31.12.2028 €
· Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen	725.134	0	8	0	8	0	8
· Software	87.894	0	2	0	2	0	2
· Grundstücke ohne Bauten	312	0	312	0	312	0	312
· Verteilungsanlagen/ Rohrnetz	7.307.989	167.755	984.262	147.023	837.239	128.945	708.294
· Betriebsvorrichtungen	54.986	2.201	44.525	2.201	42.324	2.201	40.123
· Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.438	4.930	25.318	4.734	20.584	4.472	16.112
· Sammelposten GWG	1.069	0	0	0	0	0	0
Summe Investitionen	**8.227.822**	**174.886**	**1.054.427**	**153.958**	**900.469**	**135.618**	**764.851**
· Anlagen im Bau	34.545	0	34.545	0	34.545	0	34.545

Sonderposten

Bezeichnung	Urspr.wert 31.12.2026 €	Aufl. 2026 €	Aufl.rest 31.12.2026 €	Aufl. 2027 €	Aufl.rest 31.12.2027 €	Aufl. 2028 €	Aufl.rest 31.12.2028 €
· es liegen keine Zuschüsse vor	0	0	0	0	0	0	0
Zuschüsse	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
· Beiträge und HAK-Erstattungen bis 2002 (Ertragszuschüsse)	2.740.713	0	0	0	0	0	0
· Beiträge und HAK-Erstattungen ab 2003 (Investitionszuschüsse)	1.222.177	61.109	96.130	61.109	35.021	35.021	0
Beiträge	**3.962.890**	**61.109**	**96.130**	**61.109**	**35.021**	**35.021**	**0**
Summe Sonderposten	**3.962.890**	**61.109**	**96.130**	**61.109**	**35.021**	**35.021**	**0**

Ermittlung kalkulatorischer Kosten und Erlöse

Anlage 3

Investitionen

Anschaffungs- und Herstellungskosten	2025	2026	2027	2028
Zugänge Investitionen (AHK)				
· Erneuerung Wasserleitungen Lindenstraße	174.000	0	0	0
· Erneuerung Wasserleitungen Schillerstraße	0	0	0	430.000
· Erneuerung Wasserleistungen Freiherr-von-Stein-Straße	0	0	96.000	0
· Ringschlüsse Elisabeth-Schwarzhaupt-Straße	0	122.000	0	0
Summe Zugänge Investitionen	**174.000**	**122.000**	**96.000**	**430.000**

Kalkulatorische Kosten		2025	2026	2027	2028
Abschreibung	**Ø AfA-Satz**				
Zugang Investitionen		174.000	122.000	96.000	430.000
Erhöhung AfA	2,50%	1.088	4.025	2.888	4.488
AfA Zugänge gesamt		**1.088**	**5.113**	**8.001**	**12.489**
AfA Bestand lt. Anl. 2				**153.958**	**135.618**
AfA gesamt				**161.959**	**148.107**

Zuschüsse

Zuschüsse	2025	2026	2027	2028
Zugänge				
· es werden keine Zuschüsse erwartet	0	0	0	0
Summe Zugänge Zuschüsse	**0**	**0**	**0**	**0**

Auflösung Zuschüsse	Ø Aufl.-Satz				
Zugang Zuschüsse		0	0	0	0
Erhöhung Auflösung	2,50%	0	0	0	0
Auflösung Zugang		**0**	**0**	**0**	**0**
Auflösung Bestand lt. Anl. 2				**0**	**0**
Auflösung Zuschüsse gesamt				**0**	**0**

Ermittlung kalkulatorischer Kosten und Erlöse Anlage 3

Beiträge

Beiträge		2025	2026	2027	2028
Zugänge					
· es werden keine Beiträge erwartet		0	0	0	0
Summe Zugänge Beiträge		**0**	**0**	**0**	**0**
Auflösung Beiträge	**Ø Aufl.-Satz**				
Zugang Beiträge		0	0	0	0
Erhöhung Auflösung	2,50%	0	0	0	0
Auflösung Zugang		**0**	**0**	**0**	**0**
Auflösung Bestand lt. Anl. 2				**61.109**	**35.021**
Auflösung Beiträge gesamt				**61.109**	**35.021**

Verzinsung des Anlagekapitals

Kalkulatorische Verzinsung		2025	2026	2027	2028
Restwertmethode					
Zugang AHK		174.000	122.000	96.000	430.000
AfA Zugang		-1.088	-5.113	-8.001	-12.489
Restbuchwert Zugang		172.912	289.799	377.798	795.309
Restbuchwert Bestand lt. Anl. 2				900.469	764.851
Restbuchwert gesamt				1.278.267	1.560.160
Zugang Zuschüsse und Beiträge		0	0	0	0
Auflösung Zugang		0	0	0	0
Auflösungsrest Zuschüsse und Beiträge Zugang		0	0	0	0
Auflösungsrest Zuschüsse und Beiträge Bestand lt. Anl. 2				35.021	0
Auflösungsrest Zuschüsse und Beiträge gesamt				35.021	0
Zinsbasis (Jahresendwert)				1.243.246	1.560.160
Zinsen	**5,00%**			**62.162**	**78.008**

Wassermengen als Bemessungseinheiten Anlage 4

Darstellung bisheriger Wassermengen

	2022	2023	2024	2025	Mittelwert
bisherige Wassermengen	610.202 m³	575.552 m³	572.415 m³	590.926 m³	**587.274 m³**
Wassermenge	**610.202 m³**	**575.552 m³**	**572.415 m³**	**590.926 m³**	**587.274 m³**

Darstellung prognostizierter Wassermengen

	2027	2028
erwartete Wassermengen	582.000 m³	582.000 m³
Wassermenge	**582.000 m³**	**582.000 m³**

Grundgebühren Wasser

Anlage 5

Ermittlung der Bemessungseinheiten (BE)

	Anzahl Zähler	Äquivalenz-ziffer	BE
bis zu 5 m³/h (QN 2,5; Q3 4)	3.220	1,00	3.220,00 BE
bis zu 10 m³/h (QN 6; Q3 10)	88	2,50	220,00 BE
bis zu 20 m³/h (QN 10; Q3 16)	12	4,00	48,00 BE
über 20 m³/h (QN 15; DN 40; DN 50; Q3 25)	5	6,25	31,25 BE
DN 80 (QN 40; Q3 63)	3	15,75	47,25 BE
DN 100 (QN 60;Q3 100)	24	25,00	600,00 BE
Summe 2027	**3.352**		**4.166,50 BE**
bis zu 5 m³/h (QN 2,5; Q3 4)	3.220	1,00	3.220,00 BE
bis zu 10 m³/h (QN 6; Q3 10)	88	2,50	220,00 BE
bis zu 20 m³/h (QN 10; Q3 16)	12	4,00	48,00 BE
über 20 m³/h (QN 15; DN 40; DN 50; Q3 25)	5	6,25	31,25 BE
DN 80 (QN 40; Q3 63)	3	15,75	47,25 BE
DN 100 (QN 60;Q3 100)	24	25,00	600,00 BE
Summe 2028	**3.352**		**4.166,50 BE**

Einbezogene Kosten und Erlöse

	2027	2028
Summe kalkulatorische Kosten	224.121 €	226.115 €
Summe Auflösungen	-61.109 €	-35.021 €
Summe Fixkosten (kalk. Kosten - kalk. Erlöse)	**163.012 €**	**191.094 €**
	61,3574%	52,3445%
daraus zu berücksichtigender Anteil	**100.020 €**	**100.027 €**

$$\frac{\text{Gebührenanteil an Fixkosten 2027}}{\text{Summe Bemessungseinheiten 2027}} = \frac{100.020\ €}{4.167\ BE} = \textbf{24,00 €/BE}$$

$$\frac{\text{Gebührenanteil an Fixkosten 2028}}{\text{Summe Bemessungseinheiten 2028}} = \frac{100.027\ €}{4.167\ BE} = \textbf{24,00 €/BE}$$

Berechnung der Grundgebühren

	Gebühr pro BE	Äquivalenz-ziffer	GG/Jahr	GG/Monat
bis zu 5 m³/h (QN 2,5; Q3 4)	24,00 €/BE	1,00	24,00 €	**2,00 €**
bis zu 10 m³/h (QN 6; Q3 10)	24,00 €/BE	2,50	60,00 €	**5,00 €**
bis zu 20 m³/h (QN 10; Q3 16)	24,00 €/BE	4,00	96,00 €	**8,00 €**
über 20 m³/h (QN 15; DN 40; DN 50; Q3 25)	24,00 €/BE	6,25	150,00 €	**12,50 €**
DN 80 (QN 40; Q3 63)	24,00 €/BE	15,75	378,00 €	**31,50 €**
DN 100 (QN 60;Q3 100)	24,00 €/BE	25,00	600,00 €	**50,00 €**

Grundgebühren Wasser

Anlage 5

Erwartete Einnahmen aus Grundgebühren

	GG/Monat	Anzahl Zähler	erwartete Einnahmen
bis zu 5 m³/h (QN 2,5; Q3 4)	2,00 €	3.220	77.280 €
bis zu 10 m³/h (QN 6; Q3 10)	5,00 €	88	5.280 €
bis zu 20 m³/h (QN 10; Q3 16)	8,00 €	12	1.152 €
über 20 m³/h (QN 15; DN 40; DN 50; Q3 25)	12,50 €	5	750 €
DN 80 (QN 40; Q3 63)	31,50 €	3	1.134 €
DN 100 (QN 60;Q3 100)	50,00 €	24	14.400 €
Summe 2027			**99.996 €**
bis zu 5 m³/h (QN 2,5; Q3 4)	2,00 €	3.220	77.280 €
bis zu 10 m³/h (QN 6; Q3 10)	5,00 €	88	5.280 €
bis zu 20 m³/h (QN 10; Q3 16)	8,00 €	12	1.152 €
über 20 m³/h (QN 15; DN 40; DN 50; Q3 25)	12,50 €	5	750 €
DN 80 (QN 40; Q3 63)	31,50 €	3	1.134 €
DN 100 (QN 60;Q3 100)	50,00 €	24	14.400 €
Summe 2028			**99.996 €**